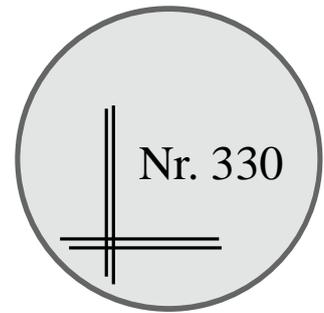




Der Kleine Schreiberling

<http://www.mariopro.de>



Aus heiterem Himmel

„So lasst uns nun nicht schlafen wie die andern, sondern lasst uns wachen und nüchtern sein.“

1. Thessalonicher 5,6

An einem so schönen, warmen sorgenfreien Frühlingstag wie diesem, unternahm ich einen Ausflug. Es war perfekt. Ich hatte mir ein Rennrad gekauft. Bei einem Rennrad ist der Lenker ja vorne rundlich gebogen und der Fahrer schaut leicht nach unten beim Fahren. Das hilft ihm kräftig in die Pedale zu treten und rasch voran zu kommen. Ich war lange mit dem Rad unterwegs und freute mich, dass es so gut lief. Und schnell war ich damit auch. Nun war ich auf dem Rückweg. Was soll ich sagen, ich bin Brillenträger. Ich

sehe auch nur mit einem Auge so richtig, mit dem anderen kann ich nur zwanzig Prozent sehen. Jedenfalls passierte nun, was eigentlich gar nicht passieren kann. Ein ganz kleiner Stein wurde von der Straße über das Vorderradschutzblech nach oben gewirbelt. Und da ich so gebeugt auf meinem Fahrrad saß, traf mich dieser kleine Stein mitten während der Fahrt in meinem gesunden Auge. Es tat ein wenig weh, aber nicht all zu schlimm und ich dachte, ich könnte nach Hause fahren. Aber der Stein war in die Netzhaut eingedrungen, ich konnte fast gar nichts mehr sehen. Ich bin dann in ein Unfallkrankenhaus gefahren und dort hat man mir diesen kleinen Steinsplitter aus der Netzhaut

mit einem Laserstrahl heraus geschnitten. Ich habe dort jetzt ein kleines Loch, dass ich jeden Tag sehe und mich so daran erinnern kann. So kann es gehen. Jederzeit kann es sein, dass wir einbrechen. Aber das Ganze hat doch sein Gutes. Es ist eine Warnung, dass wir eben nicht unkaputtbar sind, sondern im Gegenteil sehr verletzlich. und eines Tages werden wir sogar ganz zerbrechen und sterben. **Die Bibel sagt uns Psalm 90,12: „Herr, lehre uns bedenken, dass wir sterben müssen, auf dass wir klug werden.“ Und worin besteht diese Klugheit? Indem wir auf Gott hören, so lange es noch Zeit ist.** Die Bibel sagt uns, wie wir zu Gott kommen können!

Die gute Nachricht:

In Johannes 3,16 steht: Denn also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, auf dass alle die an ihn glauben nicht verloren gehen, sondern das ewige Leben haben.

Gott liebt uns! Er liebt uns von Anfang an. Er will, dass unser Leben gelingt. Das unser Leben erblüht. So wie jetzt im Frühling alles blüht und zu seiner vollen Schönheit gelangt, so will Gott, dass unser

Leben erblüht und wir zu unserer ganzen Fülle kommen. Doch es gibt etwas, das uns blind macht für das Handeln Gottes. Es ist die Sünde. Unser Eigenleben. Unsere Rebellion gegen Gott unsere Verfehlungen. Sünde trennt uns von Gott. Sünde führt unweigerlich zum Gericht Gottes und in unser Verderben. Doch das will Gott nicht. Jesus Christus kam, um für unsere Schuld am Kreuz zu sterben. Er starb stellvertretend den Tod für uns am Kreuz.

Wenn wir ihn annehmen, haben wir Vergebung unserer Schuld und das ewige Leben. **Römer 10,9-10: „Denn wenn du mit deinem Munde bekennt, dass Jesus der Herr ist, und in deinem Herzen glaubst, dass ihn Gott von den Toten auferweckt hat, so wirst du gerettet. 10 Denn wenn man von Herzen glaubt, so wird man gerecht; und wenn man mit dem Munde bekennt, so wird man gerettet.“**